



Stellungnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum DEval-Bericht: „Die strategische Portfoliosteuerung in der bilateralen deutschen Entwicklungszusammenarbeit“

Zusammenfassung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begrüßt den vom Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) vorgelegten Bericht „Die strategische Portfoliosteuerung in der bilateralen deutschen Entwicklungszusammenarbeit“.

Ziel der vorliegenden Evaluierung war es, Erkenntnisse zur strategischen Portfoliosteuerung in der bilateralen deutschen Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen, um die Vorgaben und Prozesse weiterzuentwickeln und, wo nötig, zu verbessern.

Ausgehend von sogenannten Länderportfolioreviews (LPR) des DEval untersuchte die Evaluierung die Frage nach den Herausforderungen für eine wirksamkeitsorientierte Steuerung durch das BMZ auf Länderebene. Dabei wird auf die Ausgestaltung der Länderportfolios, die Nutzung der durch LPR bereitgestellten Evidenz sowie die Steuerungsvorgaben und Verfahren fokussiert.

Ergebnisse der Evaluierung

Das DEval attestiert den Länderportfolios eine Orientierung an wichtigen entwicklungspolitischen Zielen und relevanten Bedarfen. Eine strategische Steuerung und Fokussierung sei jedoch

nach Ansicht von DEval u.a. aufgrund einer Vielzahl von Zielen, hoher Komplexität sowie einer Fülle von Anforderungen und Verfahren unzureichend.

Relevanz der Ergebnisse

Die Evaluierung liefert für das BMZ wichtige Erkenntnisse zu den Herausforderungen bei der strategischen Portfolioausrichtung entlang hoher entwicklungspolitischer Ansprüche in einem komplexen, dynamischen und von zunehmenden geopolitischen Herausforderungen geprägten Umfeld. Der Evaluierungszeitraum basiert überwiegend auf den LPR bis 2022, so dass jüngste Entwicklungen nur begrenzt über aktuellere Datenerhebungen berücksichtigt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund begrüßt das BMZ die Hinweise und Empfehlungen des DEval, welche die laufenden Prozesse zur Optimierung der Portfoliogestaltung und -steuerung unterstützen.

Empfehlungen des DEval und Schlussfolgerungen des BMZ

Das DEval formuliert vier Empfehlungen an das BMZ.

In den ersten beiden Punkten empfiehlt das DEval eine strategische Auseinandersetzung mit möglichen Zielkonflikten sowie eine Stärkung

von strategischen Reflexionsprozessen und Wissensmanagement. Mit der dritten Empfehlung unterstützt das DEval die im BMZ angestoßenen Reformen zur Portfoliofokussierung und zur Verschlankung von Vorgaben. Die vierte Empfehlung adressiert die Ressourcenfrage für eine strategische Portfoliosteuerung.

Das BMZ wird die angestoßenen Reformen konsequent fortführen. Darüber hinaus werden wir Möglichkeiten zur Komplexitätsreduktion, beispielsweise bei den Vorgaben für Länderstrategien, prüfen und bedarfsgerecht umsetzen.

Insbesondere werden Maßnahmen zur thematischen und regionalen Verzahnung, wie die integrierte Planung und Allokation fortgeführt sowie Synergien zwischen Globalvorhaben und bilateralen Vorhaben stärker herausgearbeitet.

Das BMZ wird zudem prüfen, inwiefern die Ziel- und Interessensabwägung im Rahmen bestehender Reflexions- und Strategieprozesse noch systematischer in den Blick genommen werden kann. Gleichzeitig sollen dabei keine zusätzlichen Prozesse etabliert werden, die der Empfehlung zur Verschlankung der Verfahren zuwiderlaufen würden.

Zur verbesserten Evidenznutzung und zum Lernen aus Evaluierungen auf verschiedenen Ebenen nutzt das BMZ bereits jetzt hausinterne Informationsformate und erprobt innovative Ansätze.

Das BMZ hat in einem partizipativen Dialogprozess mit den Durchführungsorganisationen der Finanziellen und Technischen Zusammenarbeit in den Jahren 2022/2023 Möglichkeiten zu Verwaltungsvereinfachungen geprüft und Schritte zur Entbürokratisierung vollzogen.

Das BMZ wird die Empfehlungen zur internen Aufgaben- und Rollenverteilung prüfen. Das BMZ teilt das Verständnis, dass die politische Steuerung dem BMZ obliegt. Die operative Steuerung ist Aufgabe der Durchführungsorganisationen. Dies entspricht der gängigen Praxis und den einschlägigen Regelungen. Die Personalbedarfe im Ausland werden regelmäßig überprüft und wo notwendig angepasst.

Der gesamte DEval-Bericht „Die strategische Portfoliosteuerung in der bilateralen deutschen Entwicklungszusammenarbeit“ kann unter www.deval.org/de/evaluierungsberichte.html heruntergeladen werden.